

Kindergottesdienst zu Hause



Jesus lädt uns ein, Gottesdienst zu feiern - auch Zuhause. Wenn Sie mit Ihren Kindern bei sich in der Wohnung Gottesdienst feiern, wird Gott dabei sein.

Suchen Sie mit Ihren Kindern einen schönen Ort aus und machen Sie es sich gemütlich. Um die besondere Zeit vom „normalen“ gemeinsamen Spielen und Erzählen zu unterscheiden, können Sie den Ort gestalten: Sitzkissen auslegen und einen Altar auf einem Tisch, einer Kiste oder einem Tuch auf dem Fußboden vorbereiten: mit einer Kerze, einer Bibel und einem Kreuz dafür, dass Gott zu uns in die Welt gekommen ist und den Tod besiegt hat. Als weitere Materialien brauchen Sie: ein Spiel „Mensch-ärger-dich-nicht“, einen Ball.

Zu Beginn können Sie eine Glocke läuten.

Dann sagt einer oder eine: **Wir sind zusammen und feiern Gottesdienst. Wir Menschen und Gott.**
Alle sagen gemeinsam: **Amen.**

Anschließend singen Sie gemeinsam: **Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander singen, spielen, loben den Herrn! Lasst uns das gemeinsam tun: singen, spielen, loben den Herrn! Singen, spielen, loben, den Herrn! Singen, spielen, loben den Herrn! Singen, spielen, loben den Herrn! Singen, spielen, loben den Herrn!**

Nun überlegen Sie: **Wofür möchte ich Gott danken? Worum möchte ich Gott bitten?** Und Sie sagen Gott all das, was Sie beschäftigt.

Dann liest eine Person die biblische Geschichte vor: **David war nun ein berühmter junger Mann. Und er lebte im Palast bei König Saul und Prinz Jonathan. David freute sich, dass er dadurch ganz viel Zeit mit seinem neuen Freund, dem Prinz Jonathan, verbringen konnte.**

König Saul war stolz auf David. Gerne machte er ihn zum Befehlshaber über seine Soldaten. Und David war ein guter Befehlshaber. Die Soldaten gewannen jede Schlacht.

Die Menschen in Israel freuten sich, dass ihre Soldaten gewannen. Und sie lobten David. „David ist der beste Befehlshaber! Er ist ein Sieger!“, riefen sie immer wieder.

Nach einiger Zeit wurde König Saul unruhig. Er dachte: „Die Menschen mögen David lieber als mich.“ Er hatte das Gefühl, dass sogar Gott David lieber mochte als ihn. Die Eifersucht wuchs und wuchs. König Saul konnte es nicht aushalten, dass David so beliebt war. (Nach 1. Samuel 18, 1-16)

Dann besprechen Sie miteinander: **Warst du auch schon einmal eifersüchtig? Hattest du auch schon einmal das Gefühl, dass andere beliebter sind? Dass es anderen besser geht als dir?**

Nun singen Sie: **Alles muss klein beginnen, lass etwas Zeit verrinnen, es muss nur Kraft gewinnen und endlich ist es groß.**

Anschließend spielen Sie miteinander „Mensch-ärger-dich-nicht“. Bei dem Spiel gibt es eine*n Gewinner*in, die anderen gewinnen nicht. Überlegen Sie: **Wie fühlt sich das an? Wie fühle ich mich als Gewinner*in? Wie als Verlierer*in?**

Dann spielen Sie miteinander Ball. Versuchen Sie, den Ball so lange wie möglich in der Luft zu halten. Das gelingt als Team. Spielen Sie also miteinander, nicht gegeneinander. Überlegen Sie: **Wie fühlt sich das an? Wie ist es, gemeinsam viele Ballwechsel zu schaffen?**

Überlegen Sie: **Was wäre, wenn König Saul und David zusammenhalten würden? Wie würde es König Saul gehen? Wie David?**

Nun beten Sie miteinander das Vaterunser

Vater unser im Himmel (Hand auf Bauch und nach oben)
geheiligt werde dein Name, (Hände offen nach oben)
dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden. (nach oben und unten zeigen)
Unser tägliches Brot gib uns heute. (Hände als Schale)
Und vergib uns unsere Schuld, (Hände falten)
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. (Nachbarhände schütteln)
Und führe uns nicht in Versuchung, (Hände abwährend nach Vorne)
sondern erlöse uns von dem Bösen. (Daumen hoch)
Denn dein ist das Reich (Hände offen nach oben)
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen. (Hände falten)

und sprechen danach den Segen: **Gott segne uns. Amen**

Nun pusten Sie die Kerze aus.

[hier geht es zurück zur Startseite](#)